

Igel da sind. Diesen Dank abzustatten ist keine förmliche Pflichtübung, sondern es ist mir eine Herzenssache. Als Vorsitzende leite ich seit 23 Jahren aus Überzeugung und mit viel Liebe unseren Verein. Bei der praktischen Igelarbeit vor Ort werde ich täglich mit Freud und Leid konfrontiert, daher weiß ich, dass die Mitarbeit unserer IgelFreunde letztlich durch nichts zu ersetzen ist. Der Einsatz hat sich bis jetzt wirklich gelohnt, um den Igel und seine Probleme in der heutigen Zeit den Menschen näher zu bringen.



Da jeder Mensch eine Aufgabe im Leben zu erfüllen hat, werde auch ich meine Arbeit mit zwei Arbeitskräften im Igelkrankenhaus Stocksberg fortsetzen. Ich erlaube mir aus diesem Grund noch einmal, um weitere finanzielle Unterstützung für unsere wichtige Tätigkeit zu bitten. Ich danke allen Mitgliedern und Spendern herzlich, die uns bis heute die Treue gehalten und unsere umfangreiche Arbeit mit ihren Beiträgen und Spenden unterstützt haben.

„Solange Menschen denken, dass Tiere nicht fühlen, müssen Tiere fühlen, dass Menschen nicht denken.“ (Indianische Weisheit)

Mit herzlichen und dankbaren Grüßen verbleibe ich wie immer

Ihre *E. Swoboda*

(1. Vorsitzende)



Das Mitgefühl mit allen Geschöpfen ist es, was Menschen erst wirklich zu Menschen macht.

Albert Schweizer

**Ehrfurcht vor dem Leben
Alle Natur, alles Wachstum, aller Friede
alles Gedeihen und Schöne in dieser Welt
beruht auf Geduld, braucht Zeit,
braucht Stille, braucht Vertrauen**

H. Hesse

Verein der IgelFreunde Stuttgart und Umgebung e. V.

Als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt



Mit dem
TIERSCHUTZPREIS
BADEN-WÜRTTEMBERG 1998
ausgezeichnet!

Igel-Krankenhaus · Elisabeth Swoboda · Talblick 10 · 71543 Stocksberg

Liebe IgelFreunde,

im November 2012

wieder ist ein Jahr an uns vorbeigezogen, und der arbeitsreiche Herbst/Winter 2011 bis ins Frühjahr 2012 liegt lange hinter uns. Zusammen konnten wir wieder fast 1500 hilfsbedürftigen Igel eine zweite Lebenschance ermöglichen.

Die neue Saison läuft bereits auf vollen Touren mit vielen Säuglingen und neuerdings vermehrt mit ausgewachsenen Igel, die mit ausgepickten Augen - wahrscheinlich verursacht durch Krähen, Elstern oder Eichelhähern, die sich stark vermehrt haben - gefunden werden.



Eine traurige Nachricht!! Leider haben vier Igelstationen aus gesundheitlichen oder familiären Gründen bzw. altershalber ihre Tore für immer geschlossen. Das bedeutet für uns, dass bei jeder geschlossenen Igelstation, das in langer Arbeit angeeignete Fachwissen und die Erfahrung für den Verein verloren gehen. Es gibt so schnell keinen Ersatz - wenn es überhaupt noch jemanden gibt, ist das Wissen noch lange nicht vorhanden!

Trotzdem möchte ich nicht versäumen, mich bei den ausgeschiedenen ganz herzlich zu bedanken, die so viel Gutes für die Igel getan und in der Vergangenheit ihre tatkräftige Mitarbeit dem Verein zu Verfügung gestellt haben. Aber Gesundheit und Familie gehen vor, auch wenn die jetzt noch übrig gebliebenen Igelstationen diese Ausfälle stark zu spüren bekommen und bei weitem nicht auffangen können!! Auf diesem Wege bitte ich alle Mitglieder und IgelFreunde um Mitarbeit in den Igelstationen und um Abnahme und Selbstversorgung einiger Igel bis zum Winterschlaf.

Wie Sie sehen, ist unsere Arbeit viel schwieriger geworden. Abhilfe lässt sich nur schaffen, wenn die diesbezüglichen Kapazitäten durch das stärkere Engagement aller Tierheime erhöht werden kann.



Die letzte Mitgliederversammlung im Mai 2012, die sehr gut besucht war hat uns gezeigt, wie viele ältere Leute unser Verein nach 23 Jahren doch hat. Es gibt kaum neue junge Mitglieder, geschweige denn Menschen, die sich die Arbeit zutrauen, welche in einer Igelstation zu leisten ist.

Igel-Krankenhaus
Elisabeth Swoboda
Talblick 10
71543 Stocksberg
Fon: 071 30 / 40 36 33
Fax: 071 30 / 40 36 34

Geschäftsstelle
Brigitte Dietrich
Feuerbacher Weg 4
70192 Stuttgart
Fon: 0711 / 256 75 63
Fax: 0711 / 256 76 00

Bankverbindung
Volksbank Beilstein
Konto 11 66 000
BLZ 620 622 15

Homepage
www.igelverein.de

Email
igelverein-stuttgart@arcor.de

Wir brauchen in den nächsten Monaten auch eine neue Schriftführerin. Frau Dietrich, die mehr als 30 Jahre ihr Amt mit großer Hingabe ausgeübt hat, kann ihre Arbeit nicht mehr fortführen. Sie benötigt dringend einen zuverlässigen Ersatz oder zumindest Hilfe für ihren täglichen Einsatz. Mit 76 Jahren ist man natürlich nicht mehr so leistungsfähig. Die Arbeit besteht hauptsächlich darin, am Telefon kompetente Auskunft zu geben, E-Mails zu beantworten, sowie Informationsmaterial an Schulen und Igelfinder zu versenden.



Auch das Igelkrankenhaus Stocksberg musste im vergangenen Jahr eine zusätzliche Teilzeitkraft - auf eigene Kosten - einstellen, um die zunehmende Arbeit mit den Tieren und die Vereinsarbeit überhaupt bewältigen zu können.

Die durchschnittliche Verweildauer der stacheligen Patienten beträgt 3 Wochen. Nach der Behandlung werden die meisten Tiere in Privatpflege weiter versorgt. Eine Überwinterung in unseren Freigehegen, welche insgesamt Platz für 35 Tiere bieten, ist nur für Igel vorgesehen, die mit weniger als 120g Körpergewicht aufgenommen wurden, sozusagen als Auswilderungs-Trainingsterrain.

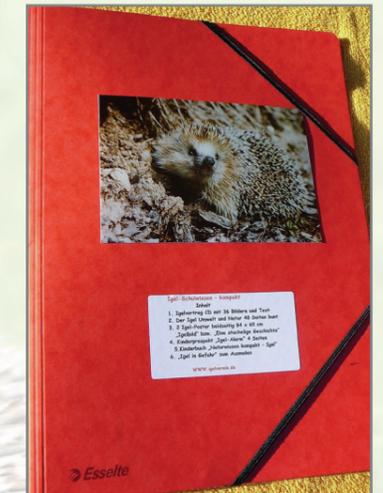
Hilfesuchende Bürger haben selten Verständnis für unsere Platz- und Geldnöte. Ratsuchende interessiert es nicht, dass keine 24-Stunden-Bereitschaft gewährleistet werden kann. Zwischen Anfang Oktober und Mitte Dezember ist die Situation kaum zu bewältigen, und unsere Belastungsgrenze wird weit überschritten. Es gibt auch nach 30jähriger Existenz immer wieder finanziell bedingte Zukunftsängste: Falls es in absehbarer Zeit keine Aktivitäten aus Politik und Wirtschaft, Umwelt- und Naturschutz gibt, damit das Igel-Engagement nicht nur akzeptiert, sondern auch gefördert wird, werden sowohl kleine als auch größere Initiativen auf diesem Gebiet zum Scheitern verurteilt sein.



Diesem Rundschreiben liegt eine Patenschaftserklärung für den Betrieb und Erhalt des Igelkrankenhauses bei. Sie kann auch als Geschenk für weitere Tierfreunde verwendet werden. Da Stocksberg etwas abseits liegt, sind ehrenamtliche Helfer rar geworden. Zusätzlich gibt es für unsere treuen IgelFreunde wieder das heiß geliebte Igelposter (gesponsert von der Haug-Taxis Stiftung und der LB-BW-Stiftung) zur weiteren Abgabe an Kinder oder Interessierte - vielleicht als Geschenk zu Weihnachten oder zum Geburtstag? Auch die „mausstiftung menschen für tiere“ war uns wieder wohl gesonnen, und wir konnten die Igelstationen, wie gehabt, mit einem Startpaket und dem teuren Igeltrockenfutter ausstatten. Der Stuttgarter Tierschutzverein veranlasste regelmäßige Futterspenden, die für die Igelstationen angeliefert wurden.

Unser Engagement gilt in erster Linie den kranken, untergewichtigen Igeln! Aber auch immer wieder aufs Neue der Aufklärungsarbeit zum Thema Igel. Insbesondere an Schu-

len und in den Igelstationen direkt. Sowie der überregionalen Öffentlichkeitsarbeit mit Abgabe unseres Informationsmaterials sowie der wieder neu erstellten Mappe: Igel-Schulwissen-kompakt. Zusammen mit 2 Postern, dem Kinderheft mit den herrlichen Zeichnungen, dem Kinderprospekt „Igel-Alarm“ und der schönen bunten 48seitigen Broschüre „Der Igel Umwelt und Naturschutz“ und dem Ausmal-Prospekt „Igel in Gefahr“ (für nur 29,-Euro plus Porto, erhältlich bei unserer Geschäftsstelle).



Daneben profitieren Igelfinder aus der ganzen Bundesrepublik inzwischen von unseren Erfahrungen und von unserem Informationsmaterial, das wir in sämtliche Himmelsrichtungen auf den Weg bringen.

Unsere Website www.igelverein.de wurde 2011 und 2012 wie immer sehr gut besucht. Sie wurde auch wegen ihrer anschaulichen Darstellung und Herzlichkeit als besonders informativ gelobt. Zahlreiche Suchmaschinen, allen voran Google, nennen unseren Verein und die Stationen bei der Recherche an zweiter bis dritter Stelle.



Unser Verein wird, wie auch andere Tierschutzorganisationen, immer kleiner. Zahlreiche Mitglieder können den Beitrag nicht mehr bezahlen und kündigen ihre Mitgliedschaft. In der heutigen wirtschaftlichen Lage ist das kein Wunder. Es wird überall gekürzt, gespart und gestrichen. Wie soll da ein kleiner Verein dagegen halten? Am Ende der diesjährigen Igelsaison müssen wir um die Existenz und Zukunft des Vereins bangen, obwohl wir gerade jetzt wieder feststellen können, wie wichtig unsere Arbeit vor Ort ist, wenn täglich noch immer viel zu kleine und abgemagerte Igelkinder in die Stationen gebracht werden. „Tiere sind Mitgeschöpfe! Das ist vielen aus dem Sinn gekommen! Die zunehmende Entfremdung von der Natur ist eine bedrohliche Entwicklung!“

Die Igelstation Bad Teinach kämpft wie wir alle dagegen an. Im Jahr 2011 bekam die Station für ihre tolle Arbeit einen Umweltpreis. Dieses Jahr hat Frau Holl sogar ihre Igelstation vergrößert und modernisiert. Wir würden uns freuen, wenn unser nächstes Stationstreffen 2013 in dieser neuen Einrichtung stattfinden könnte?

Auch Frau Zeitz aus Bondorf wurde für die hervorragende Leistung in ihrer Igelstation mit dem Tierschutzpreis 2011 ausgezeichnet. Sie war lange Mitglied in unserem Verein und hat in diesem Zeitraum für unsere Homepage das Igel-ABC entworfen.



Das vielfach gehörte Lob für unsere Vereinsarbeit gebe ich gerne an alle Mitwirkenden weiter. Ich danke allen, die in unzähligen, freiwillig geleisteten Arbeitsstunden seit Jahren aufopferungsvoll für die